

## Bürgerdialog zur A 33 Nord

### Ergebnisse der Befragung der Teilnehmenden am Planungsworkshop zum Thema „Wegenetze“ am 26. Februar 2014 in Belm

An der Veranstaltung haben ca. 50 Personen teilgenommen. Davon waren 10 beruflich mit dieser Veranstaltung befasst. Von den 40 übrigen Teilnehmern haben 19 den verteilten Fragebogen ausgefüllt. Davon waren 79% männlich und 95 % über 30 Jahre alt. 47 % erwarten Belastungen durch die A 33 Nord, 11 % Entlastungen und 42% geben an, nicht direkt betroffen zu sein.

Nach mehreren Informationsveranstaltungen waren die Teilnehmenden dieses Mal eingeladen, konkrete Änderungs- und Ergänzungsvorschläge zu dem geplanten Wegenetz zu machen. Zwei Drittel der Antwortenden haben dies auch getan und waren „vollkommen“ oder „überwiegend“ zufrieden, wie die Planer mit den Vorschlägen umgegangen sind. 82% erwarten, dass sie eine konkrete Begründung erhalten, wenn diese Vorschläge in der weiteren Planung nicht berücksichtigt werden.

Insgesamt ist dieses Veranstaltungsformat von den Antwortenden sehr positiv bewertet worden. 16% gaben dem Workshop die Note „sehr gut“, 63% die Note „gut“. 89% werden „ganz bestimmt“ oder „wahrscheinlich“ an einem weiteren Planungsworkshop zum Thema Wegenetze teilnehmen, auf dem die endgültige Planung vorgestellt werden soll.

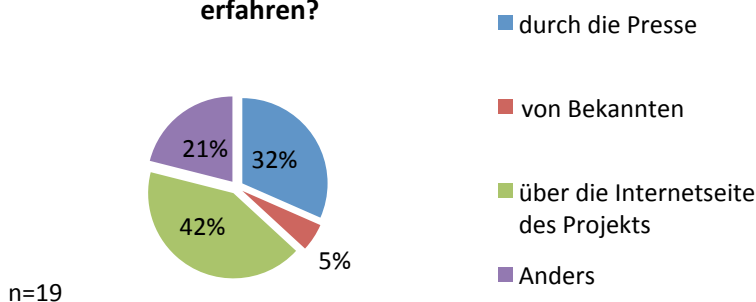
Anzumerken bleibt, dass sich alle gemachten Vorschläge auf den zweiten Streckenabschnitt beziehen, in dem Belm liegt, und dass zu dem anderen Streckenabschnitt (Anschluss A1, Wallenhorst) kein einziger Vorschlag kam und nur ein Teilnehmer von dort anwesend war.

### Die Ergebnisse im Einzelnen

#### 1. Kenntnis von der Veranstaltung

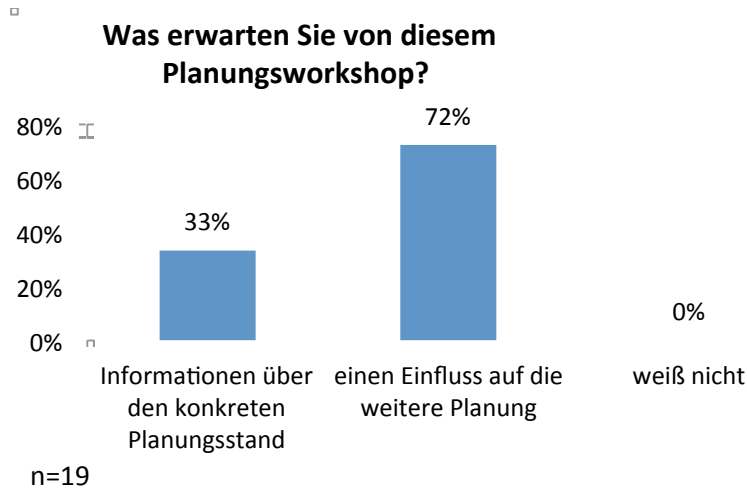
42% haben über die Internetseiten des Projekts von diesem Planungsworkshop erfahren, 32% durch die Presse, 21 % anders, u. a. durch die Fachveranstaltung vor zwei Wochen oder per E-Mail, und 5% von Bekannten.

Wir haben Sie von diesem Planungsworkshop erfahren?



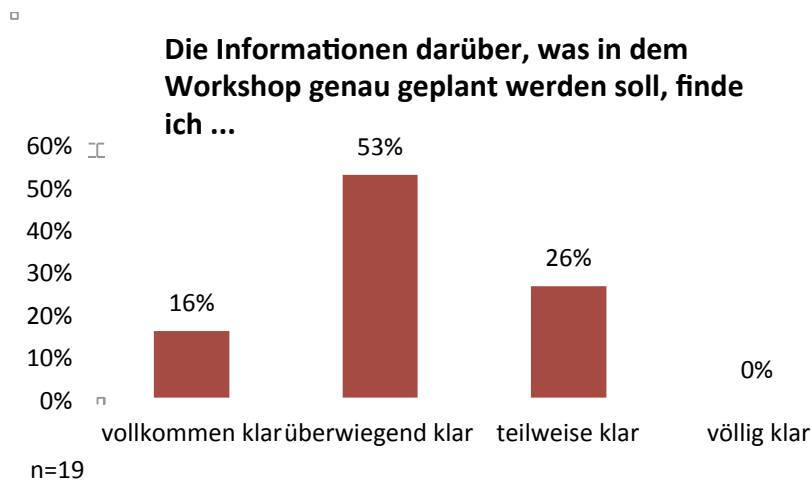
## 2. Erwartungen

72% haben erwartet, dass sie mit ihrer Teilnahme Einfluss auf die weitere Planung nehmen können, wie dies auch in der Einladung angekündigt worden war. 33% wollten in erster Linie Informationen über den aktuellen Planungsstand. Einige Personen haben beide Antwortmöglichkeiten angekreuzt.



## 3. Klarheit der Ziele und des weiteren Ablaufs

Zwei Dritteln der Antwortenden war „vollkommen“ oder „überwiegend klar“, was auf dem Workshop geplant werden sollte und konnte.



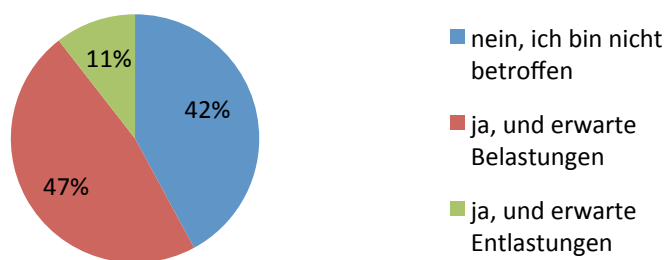
Als nicht ganz so klar wurden die Informationen darüber empfunden, was mit den Vorschlägen in der weiteren Planung geschieht. Nur 5% bewerteten diese als „vollkommen klar“, 53 % als „überwiegend klar“ und 37% als „teilweise unklar“.

#### 4. Betroffenheit, Vorschläge und deren Behandlung

58 % der Antwortenden geben an, unmittelbar von der A 33 Nord betroffen zu sein. 47% erwarten konkrete Belastungen, 11 % Entlastungen. Diese beziehen sich zum einen auf direkte Entlastungen des Verkehrs, zum anderen auch auf Entlastungsmaßnahmen zum Ausgleich von Belastungen wie Lärmschutz oder Ausgleichsflächen.

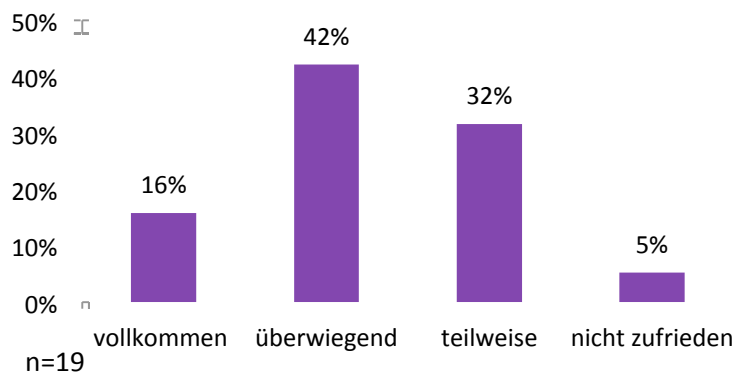
Die Betroffenheit der einzelnen Teilnehmer war sehr unterschiedlich. Sie reichte von allgemeinem Interesse an Folgen für Tiere oder Radfahrer bis hin zu Landwirten, deren Felder geteilt werden und die sich fragen, wo und wie sie mit großem Gerät die Autobahn über- oder unterqueren können.

##### □ Ich bin von der geplanten Trasse für die A 33 Nord unmittelbar betroffen



Der Planungsstand zum Wegenetz wurde zunächst im Plenum anhand einer Überflugsimulation dargestellt. Die Teilnehmenden konnten für jeden vorgesehenen Weg Diskussionsbedarf anmelden und dann in zwei parallelen Gruppen, die von einem Moderatorenteam betreut wurden, ihre konkreten Vorschläge machen. Drei Planer wechselten zwischen beiden Gruppen und beantworteten Fragen. Rund zwei Drittel der Teilnehmer haben konkrete Vorschläge zum Wegenetz gemacht und waren überwiegend damit zufrieden, wie die Planer darauf reagiert haben: 16% sagen „vollkommen zufrieden“, 42% „weitgehend“ und 32% „teils, teils“

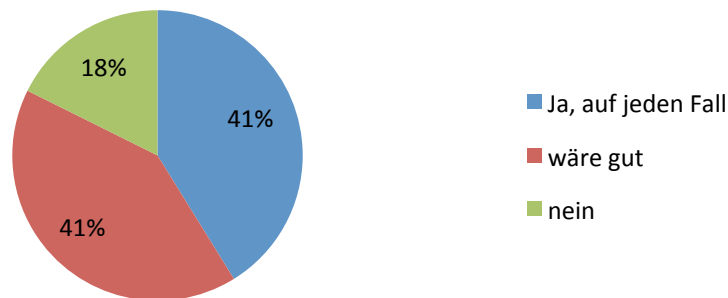
##### □ Sind Sie zufrieden, wie die Bürgervorschläge von den Straßenplanern aufgenommen wurden?



41% erwarten „auf jeden Fall“ eine konkrete Begründung, wenn ihr Vorschlag in der weiteren Planung nicht berücksichtigt wird. 41 % sagen, das “wäre gut“.

□

### Erwarten Sie eine konkrete Begründung, wenn Ihr eigener Vorschlag nicht berücksichtigt wird?



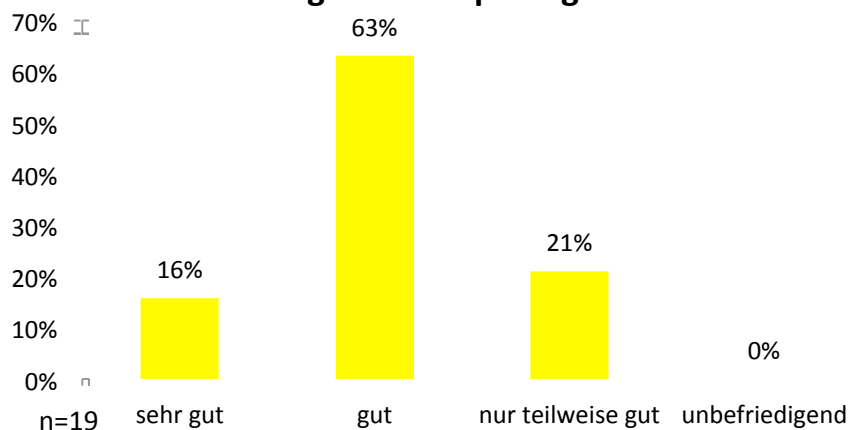
n=19

## 5. Zufriedenheit mit der Workshop

Das Format des Planungsworkshops wurde überwiegend positiv aufgenommen: 16% beurteilen den Verlauf als „sehr gut“, 63% als „gut“, 21% als „nur teilweise gut“. Niemand hat mit „unbefriedigend“ geantwortet.

□

### Wie beurteilen Sie den Verlauf dieses Planungsworkshops insgesamt?



Die Moderation erhielt eine noch bessere Bewertung. 32% fanden sie „sehr gut“ und ebenfalls 63% „gut“. Allerdings gab es auch eine Bewertung als „unbefriedigend“.

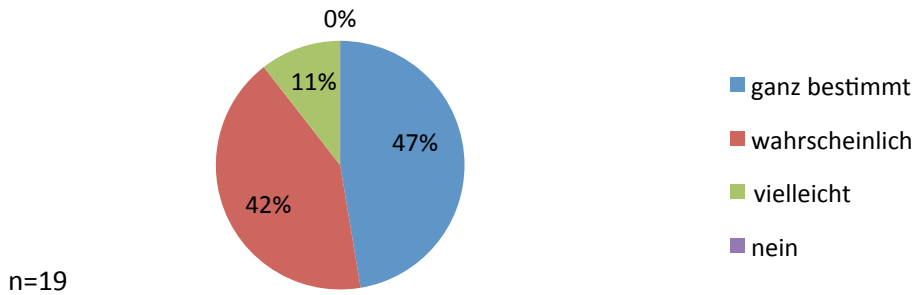
Auf die offene Frage, was bei dem nächsten Workshop besser gemacht werden könnte, gab es vier Antworten:

- Noch genauere Trassenplanung: Höhe ? Tiefe? Grundwasserabsenkung, Wassergräben?
- Bauern einbinden, mehr Teilnahme von diesen.
- Bessere Ortskenntnisse der Moderation.
- Einbindung der Wallenhorster Bürger.

Ein weiteres Indiz für die positive Beurteilung des Planungsworkshops ist die Aussage von fast 90% der Antwortenden, dass sie „ganz bestimmt“ oder „wahrscheinlich“ an einem Folgeworkshop teilnehmen werden, auf dem die endgültige Planung vorgestellt und noch einmal diskutiert werden soll.

□

### Werden Sie ggfs. an einem Folgeworkshop zum Thema Wegenetz teilnehmen?

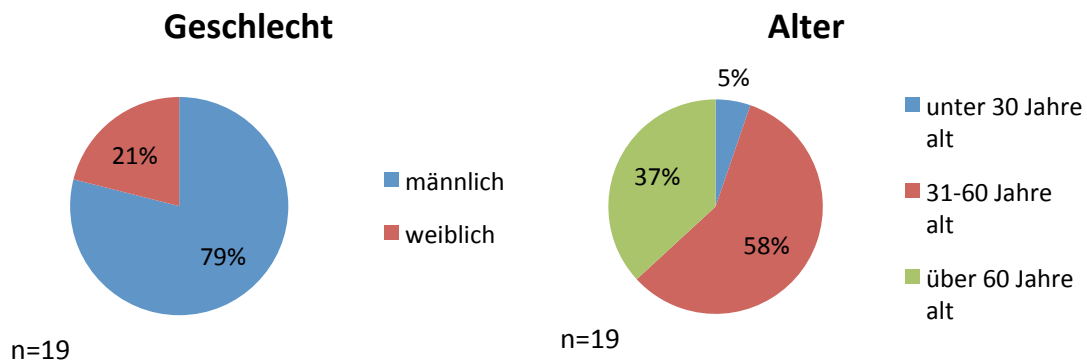


Alle Antwortenden (100%) wollen von der Strassenbaubehörde über die weiteren Planungen informiert werden.

### 6. Zusammensetzung der Teilnehmenden

Wie bei allen bisherigen Veranstaltungen sind die Teilnehmenden überwiegend männlich (77%) und älter (95% älter als 30 Jahre, 58% über 60 Jahre).

□



Die Befragten haben in unterschiedlichen Rollen teilgenommen. Die Mehrzahl waren interessierte und/oder betroffenen Bürgerinnen und Bürger. 22% gaben an, dass sie selbst oder ein Familienmitglied beruflich mit der A 33 Nord tun haben (z.B. als Beschäftigter bei der Kreisverwaltung).